

Karl Hegel an Christiane Hegel, Berlin, 1824

SBPK Berlin, NL Hegel 15, Fasz. IV, 3: Nr. 1

[Berlin], 1824¹

Liebe Tante Christiane!²

Ich weiß noch wie Du bei uns warst in Nürnberg daß Du 1ne³ Treppe höher als wir gewohnt hast⁴, und daß Du mir da aus einem Wandschrank, Bonbon gegeben hast, die mir recht gut geschmeckt haben. Sonst weiß ich mir nichts mehr zu erinnern, weil seitdem schon 5 bis 6 Jahre vergangen sind. Die Mutter hat mir von Dir erzählt daß Du krank warst das Du aber jetzt wider gesund bist bleibe nur immer gesund und reise, mal zu uns hirher es ist recht schön in Berlin. | Besonders schön ist Potsdam; man fährt in 3 Stunden hin, da ist der schöne Garten *Sansuci*, wo Friedrich der Große am liebsten gewohnt hat, der neue Garten mit dem Marmor *Palais*, das breite schöne Wasser vom Havel Strom und daran die Pfauen Insel, wo unser König so viele Thiere z. B. Eggüptische⁵ Ziegen, Affen, Kenkorus⁶, Auerochsen, Hirsche, Adler, Uhu, u.s.w. hält. Wir sind an Pfingsten⁷ dort gewesen. In Stuttgart wo Du und der Vater geboren bist, da ist es auch recht schön. Von Heidelberg bin ich⁸ mit den Eltern vor 3 Jahren hingereißt.

Lebe wohl liebe Tante u[nd] behalte lieb

Deinen Karl Hegel.

-
- 1 Ohne Ort und ohne Datum - Ergänzung des Jahres auf dem Brief nachträglich durch andere Hand; Ort anhand des Kontextes erschlossen.
 - 2 Brief aus der Kindheit Karl Hegels an seine Tante Christiane Luise Hegel (1773-1832), Schwester des Philosophen Georg Wilhelm Friedrich Hegel (1770-1831), mit entsprechender kindlicher Rechtschreibung, die hier unverändert wiedergegeben wird.
 - 3 eine.
 - 4 Karl Hegels Vater war damals Gymnasialprofessor in Nürnberg und Rektor des Egidiengymnasiums, wo die Familie auch wohnte – so hatte Karl Hegel (1813-1901), wie es in seinen Memoiren geschrieben steht „das Licht der Welt“ „im Gymnasialgebäude zu Nürnberg“ erblickt; im Sommer/Herbst 1815 weilte Christiane Hegel (1773-1832), Tante des damals zweijährigen Karl, ein paar Wochen bei ihrem Bruder und seiner Familie. Vgl. dazu Hegel, Leben und Erinnerungen, S. 1, und Neuhaus, Karl Hegels Gedenkbuch, S. 21.
 - 5 Ägyptische.
 - 6 Kängurus.
 - 7 6./7. Juni 1824.
 - 8 Verbessert durch Überschreiben von „vor“ zu „ich“.

Vorläufiger technischer Anhang — Kopfzeile: ^ = hat ID, ° = keine ID; im Folgenden [=] verwaiste ID

Personen und Institutionen

Hegel, Christiane Luise [= Hegel, Christiane Luise] [hegelchristiane_1597](#)
Hegel, Karl [= Hegel, Karl] [pers_0001](#)
Christiane [= Hegel, Christiane Luise] [hegelchristiane_1597](#)
Friedrich der Große [= Friedrich II., der Große (Preußen)] [friedrichiider_94445](#)
Georg Wilhelm Friedrich Hegel [= Hegel, Georg Wilhelm Friedrich] [hegelgeorg_9524](#)
Mutter [= Tucher, Susanna Maria Karoline Henriette, verh. Hegel] [tuchersusanna_2501](#)
unser König [= Friedrich Wilhelm III., König von Preußen] [friedrichwilhelmi_23619](#)

Orte

Berlin [= Berlin] [berlin_9222](#)
Berlin [= Berlin] [berlin_9222](#)
Havel Strom [= Havel] [havel_5291](#)
Heidelberg [= Heidelberg] [heidelberg_9005](#)
Nürnberg [= Nürnberg] [nuernberg_4276](#)
Pfaun Insel [= Pfauneninsel] [pfauneninsel_85119](#)
Potsdam [= Potsdam] [potsdam_1086](#)
Sansuci [= Sanssouci] [sanssoucibeipots_12396](#)
Stuttgart [= Stuttgart, auch: Stuttgard] [stuttgart_6321](#)

Sachen

Auerochsen [= Auerochse] [auerochse_80015](#)
Marmor Palais [= Marmorpalais] [marmorpalais_47001](#)

Quellen und Literatur

Hegel, Leben und Erinnerungen, S. 1
[= *Hegel*, Karl: *Leben und Erinnerungen*. Mit einem Portrait in Heliogravüre, Leipzig 1900.] [hegel1900_95543](#)
Neuhaus, Karl Hegels Gedenkbuch, S. 21
[= *Neuhaus*, Helmut (Hg.): *Karl Hegels Gedenkbuch. Lebenschronik eines Gelehrten des 19. Jahrhunderts*, Köln, Weimar, Wien 2013.] [neuhaus2013_21586](#)
SBPK Berlin, NL Hegel 15, Fasz. IV, 3: Nr. 1
[= *Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz (StBPK)*, *Berlin*NL Hegel 15, Fasz. IV, 3.] [brfsrc_0024](#)